SCHLÜCHTERN UND REGION

Beste Aussichten für Mitarbeiter

Bauunternehmung Jökel errichtet sechsstöckigen Neubau

SCHLÜCHTERN

Das Bauunternehmen Jökel wird seine Bürofläche am Stammsitz in der Gartenstraße 44 in Schlüch-tern verdoppeln. Dies teilen die beiden Geschäfts-führer Stefan und Peter Jökel mit.

Direkt neben dem bisherigen Gebäude entsteht ein sechsstö-ckiger Neubau, der Weihnach-ten 2019 bezugsfertig sein soll. Bauherrin ist die Firma Jökel selbst., Damit tragen wir unter anderem der wachsenden Mit-arbeiterzahl Rechnung", sagt Stefan Jökel, dem die Federfüh-rung des Neubaus obliegt. In den vergangenen drei Jahren ist die Mitarbeiterzahl von 80 auf 118 gestiegen. "Mittlerwei-le sind wir im bisherigen Ge-bäude sehr stark eingeengt", sagt Stefan Jökel. Angaben zur Investitionssumme machte er noch nicht. Direkt neben dem bisherigen

Bürofläche wird verdoppelt

Ist der Neubau fertig, steht dem Unternehmen beziehungsweise den Mitarbeitern ein Komplex mit insgesamt mehr als 2000 Quadratmetern zur Verfügung. "Die Arbeitsplätze werden so gestaltet, dass sie zukunftsfähig sind. Die Mitarbeiter sollen sich wohlfühlen. Das steht im Zentrum unserer Planungen", sagt Peter Jökel. "Wir denken in Projekten und nicht in Abteilungen", ergänzt Stefan Jökel.
Die Planungen sind klar: Das

gänzt Stefan Jökel.

Die Planungen sind klar: Das Thema Mitarbeiterbegeisterung steht bei allen Maßnahmen im Zentrum der Überlegungen. So wird auf der Dachterasse – der attraktivsten Stelledes Neubaus – ein neuer Mitarbeitertreff eingerichtet. Ins Erdgeschoss des Neubaus wird indes der Empfang verlegt. Hier soll im Foyer dann auch die Historie des 131 Jahre alten Traditionsunternehmens dar Traditionsunternehmens dar-gestellt werden. Im Jahr 2020 werden dann Anpassungen im bestehenden Gebäude vorge-



Das neue Gebäude wird direkt an die bestehende Firmenzentrale (rechts im Bild) angebaut. 2019 soll es fertig sein. Zeichnung: Jökel-Bau

nommen. Peter Jökel ver-spricht innovative Konzepte und verweist dabei auf eine en-ge Zusammenarbeit mit der Bergischen Universität Wup-pertal. "Der Neubau ist not-wendig und konsequent. Wir sind überzeugt, dass wir nur so auch weiter zukunftsfähig sind", sagt Stefan Jökel. Schlüchterns Bürgermeister Matthias Möller (parteilos)

sagt zu dem geplanten Neu-bau: "Ich beglückwünsche Ste-fan und Peter Jökel zu ihrer

Mitarbeitertreff ganz oben

Entscheidung, weitere Büroflä-chen am Stammsitz der Firma zu schaffen." Dies sei ein klares Bekenntnis der Geschäftsleitung zum Standort Schlüchtern. "Die Firma Jökel ist ein Leuchtturm und ein Impulsgeber für unsere Stadt beziehungsweise für die ganze Bergwinkelregion", so der Bürgermeister. In Sachen Arbeitsprozesse und Innovation könne man sich von Jökel-Bau noch vieles abschauen, erklärt Möller. ag

